

1110 war, auf die Schultern gebunden, so wurde er dreimal am Bart um den Markt geführt, wobei der Hund heulte und seinen Träger verunreinigte, und der Ausrufer rief: „Solche Ehre trägt der davon, der Herzog Wladizlaus die zugesagte Treue bricht.“ Und unter den Augen des ganzen Marktes wurde ihm auf einem Tische der Bart abgeschnitten und er nach Polen in die Verbannung geschickt.

33. Demungeachtet fehlte es nicht an Treulosen und Unruhfistiftern, welche zwischen den bis daher einigen Bettern<sup>1)</sup> Wladizlaus und Otto solche Zwietracht stifteten, daß jeder sich vor den Nachstellungen des andern fürchtete. Deshalb getraute sich Otto, den sein Better eingeladen hatte, nicht zum Osterfeste zu kommen. Nach Ostern aber, am 1. Mai, kam er auf die dritte Einladung, umgeben und geschützt von seinen Rittern, nach dem angesagten Ort, welcher Tinec auf den Bergen<sup>2)</sup> genannt wird, zu seinem Better Wladizlaus. Dasselbst besprachen sich beide den ganzen Tag über verschiedene Angelegenheiten, schwuren sich wechselseitig zu und versöhnten sich, wie es schien. Weil uns<sup>3)</sup> aber eben dieser Otto das Marktrecht in Sekirkostel, das seine Eltern zum Heil ihrer Seelen uns, Dienern Gottes und des heiligen Wencezlaus, für ewige Zeiten übergeben hatten, entzogen, beklagte ich mich, von den Brüdern geschickt, über denselben vor dem Herzog und seinen Grafen, daß er das Licht seiner Eltern, welches er hätte anzünden sollen, auslöschte. Jener aber sprach: „Ich lösche das Licht meiner Eltern nicht aus, aber ich will nicht, daß in der Gewalt des Bischofs sei, was, wie ich weiß, Euch ausschließlich übergeben ist. Und jetzt stelle ich das genannte Marktrecht, nicht dem Bischof noch sonst Jemanden, sondern euch, Dienern Gottes und des heiligen Wencezlaus, zurück.“

1) Auch hier: bedient sich Cosmas wieder des Wortes frater. — 2) Elbteinitz, Kreis Chrudim. — 3) Das heißt den Prager Domherrn, in deren Namen Cosmas hier spricht.